

Neue Gütersloher Zeitung

Kernsprecher Nr. 32

Wöchentliche Gratisbeilage:



Illustrierte Neue Lesehalle.

Kernsprecher Nr. 32

Die Neue Gütersloher Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Der Abonnements-Preis beträgt pro Quartal: 1,20 M. einschließlich Postenlohn; durch die Post bezogen und durch den Briefträger frei ins Haus bestellbar 1.44 Mark.

Insertionspreis: Die einspaltige Garnordseite oder deren Raum 10 Pfennig, Reklamen 25 Pfennig. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmter Stelle des Inseratenteils übernehmen wir keine Gewähr. Redaktion und Expedition: Schulstraße Nr. 733.

Nr. 71

Druck und Verlag:
Schmalling & Ohlbrock, Gütersloh.

Sonnabend, den 15. Juni 1907

Verantwortlicher Redakteur:
Johannes Vogt in Gütersloh.

18. Jahrgang

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Bestellungen auf die Neue Gütersloher Zeitung

mit der achtseitigen reich illustrierten Wochen-Gratisbeilage **Neue Lesehalle** werden jederzeit entgegengenommen von allen Postanstalten, Handelsreisenden, unseren Zeitungsboten und der Expedition Schulstraße 733.

Wochenrückblick.

Der ewige Frieden wird auch diesmal im Haag nicht fundamentiert werden; nichts davor zu erwarten, die neuen Haager Konferenz Beschlüsse zu erwarten, die einen großen und wertvollen Fortschritt in der Kultur-entwicklung bedeuten. Die Konferenz eröffnet unter günstigen Auspizien. Ihr gingen Besuche englischer Kommunalpolitiker, Journalisten u. in Deutschland voraus, bei welcher Gelegenheit der Ausbruch freundschaftlicher Gespräche ausgetauscht wurde. Die Marokko Angelegenheiten bleiben momentan keinen Anlaß zu Differenzen. Der drohende Spruch gewisser japanischer Kreise gegen die Vereinigten Staaten von Amerika sind sehr friedliche Versicherungen offizieller Persönlichkeiten Japans gefolgt. So hat der japanische Botschafter Kurino in Paris erklärt, die Vereinigten Staaten und Japan seien völlig einig, nur die Opposition in Japan sei den Amerikanern feindlich gesinnt, aber das hätte keine große Bedeutung. Ähnlich lautende Erklärungen liegen vom Staatsdepartement in Washington vor. Selbstverleumdung überall. Wenn es in Japan eine Partei gibt, die zum Kriege dringt, so liegt es solche auch in den Vereinigten Staaten, in England und in Frankreich. Solange diese Parteien nicht überworfen haben, ist nichts zu fürchten. Die japanische Regierung hat bisher verstanden, das Gift in der Hand zu behalten; sie wird das wohl auch weiterhin vermögen.

Was Reformen angeht, ist die wirtschaftliche Lage auf feste Füße pflügen möge zu folgen, auf einen wirtschaftlichen Aufschwung im Niedergang. Verschiedene Anzeichen sprechen dafür, daß der letztere schon begonnen hat, obgleich in den Generalversammlungen der großen industriellen Aktiengesellschaften die Wünsche auch für das laufende Geschäftsjahr meist als recht günstig bezeichnet werden. Aber an den Börsen gehen die Kurse in Bank- und Montanwerten stetig zurück und es ist kein Ende dieser Bewegung abzusehen. Es will doch etwas sagen, wenn die Kurse im Laufe weniger Monate um 10, 20, 50 und mehr Prozent zurückgehen. Dazu lastet der Druck der schmerzlichen Selbstbeschränkung schwer auf unserem gesamten Wirtschaftsleben. Es herrscht ganz unheimlich, Zahlungsunfähigkeiten häufen sich. Wenn englische Banken unsere Regierungen und Volksvertreter noch den Mut haben, die Staatsausgaben so zu steigern, daß eine Erhöhung der Einkommensteuer und die Einführung direkter Reichsteuern ins Auge gefaßt werden müssen, so muß der sich darin kundgebende Optimismus geradezu verblüffen.

In der eigentlichen Politik ist mit dem Schluß der Landtagsession auch die Sommerkurze eingetret. Mit ganz besonderer Befriedigung kann die preussische Beamtenwahl auf die verlässliche Landtagsession zurückgeführt werden. Es hat in dieser Session eine Erhöhung der Mitgliederzahl sowie eine reichere und zweckmäßigere Ausgestaltung der Pensionen und Vorkursgehalte für Staatsbeamte und Volksschullehrer stattgefunden. In letzter Stunde ist dann auch noch der Unterbremen und der gering besoldeten mittleren Beamten durch den Nachtragsetat geholfen worden, der eine ansehnliche Summe zur Vermehrung von Lehrerstellen aufbrachte. An diese Beamtenklassen zur Verfügung stellt. Für die nächste Session aber wurde durch die Rede des konservativen Führers, des Abgeordneten Dr. v. Erdbrant und der Rede, eine organische Gebietsaufbesserung der gesamten Staatsbeamtenklasse dringend gefordert, und von der Regierung ist eine diesbezügliche Vorlage auch jetzt zugelegt worden.

Eine eigenartige Revolution spielte sich in Südf Frankreich ab. Die Weinbauern brachen sich in einer Notlage und verlangten Abhilfe von Regierung und Parlament, und da diese Abhilfe nicht kommt, haben sie eine Art von Anarchie errichtet. Die bezüglichen Steuern und die Wahlen und Gemeinderäte jährlicher Gemeinden haben ohne weiteres ihre Ämter niedergelegt. Auch die Landesbeamten seien und in Westpreußen und anderen Orten müssen die jungen Mädchen wieder abgehen, da keiner da ist, der sie nach dem Gesetz zusammenrufen will. So wird schwer halten, die gewöhnliche Abhilfe zu bringen, zumal die Weinbauern ihre Wünsche nicht bestimmt formuliert haben. Der Reim dieser Vorgänge liegt in der Schulpflichtigkeit der französischen Weinbauern gegenüber der unerschütterlichen Konkurrenz der Weinführer, durch die die Arbeitsprodukte jener entwertet und fast unerschütterlich gemacht werden. Das französische Parlament hat diesem Notstand gegenüber bisher einen unerschütterlichen Mangel an Interesse bekundet. Als am 7. Juni dieses Jahres die Weinbauern auf der Tagesordnung der Deputiertenkammer kam, waren ganze 25 Deputierte anwesend. Die fortdauernde sozialpolitische Rückständigkeit, die einem parlamentarisch-republikanischen Regime mit halbseitiger Erziehung allemal eigen zu sein pflegt, tritt hier wieder einmal aufs deutlichste in die Erscheinung. In wahrhaft monarchisch regierten Ländern, wie Deutschland, würde man längst den Weg der Abhilfe für derartige wirtschaftliche Nöte betreten haben.

In Spanien hat das Bombenattentat auf das spanische Königspaar vom 31. Mai v. J. endlich eine gewisse Sühne gefunden. Der Hauptattentäter Morral hat damals Selbstmord begangen. Drei beteiligte Anarchisten wurden zu je 9 Jahren Zuchthaus verurteilt. Einige andere der angeklagten Anarchisten mußten freigesprochen werden.

Politische Neberricht.

Deutsches Reich.

Das norwegische Königspaar tritt Mitte Juli von Dronthim aus eine Küstenreise längs des nördlichen Norwegens an, die sich bis nach Bodo am Vangorsford erstreckt. Bei dieser Gelegenheit wird, wie verlautet, eine Begegnung der Königsfamilie mit Kaiser Wilhelm stattfinden, und zwar entweder in Dronthim oder in den nördlicher gelegenen Küstengebiet.

Graf Balchheim, der frühere Präsident des Reichstags, stirbt am 24. Juni sein 60jähriges Offiziersjubiläum. Das Offizierskorps des Leib-Ärztler-Regiments in Breslau, dem der Jubilar angehört, wird diesen Tag durch ein Festessen im Regimentskaffeehaus begehen.

Der Bundesrat hat die Vorlagen über die Steuerliste, die Behandlung von Zigarettenpapier und die Gewährung von Ertrag für unbrauchbar gewordene Zigarettensteuergehalte angenommen.

Die Zentralmilitärkommission des deutschen Reichsvereins veröffentlicht jetzt statistische Angaben über den einjährig-freiwilligen Dienst der Rekruten im Jahre 1906. Es haben in diesem Jahre von 1862 Rekruten 782 einjährig-freiwillig gedient. Der Prozentgehalt beträgt 40,98 gegen 38,80 des Vorjahres.

Das deutsch-spanische Handelsabkommen ist auf unbestimmte Zeit verlängert worden.

Frankreich. Ministerpräsident Clemenceau richtete an die Bürgermeister der Gemeinden, die ihre Entlassung gegeben haben, ein Schreiben, worin er es ablehnt, die Entlassungsgesuche anzunehmen, um eine Desorganisation in der Verwaltung des Landes zu verhindern. Clemenceau nimmt in dem Schreiben auf die Mahnungen der Regierung Bezug und sagt weiter: „Die Entlassungsgesuche seien nicht durch die Rücksicht der Regierung und nicht dadurch gerechtfertigt, daß die Regierung es unterlasse, Maßnahmen zur Besserung der Lage in den Weinbau treibenden Provinzen zu treffen, sondern sie seien gegen das parlamentarische Regime gerichtet.“ Clemenceau fügt dann weiter aus, welche unheilvollen Folgen die Demissionen haben würden, und appelliert an das Pflichtbewußtsein und den patriotischen Sinn der Bürgermeister, um sie von ihrem Entschlusse abzuhalten. Zum Schluß bittet er die Bürgermeister, nicht die Reaktion oder die Anarchie in die Hände zu arbeiten, und sagt schließlich, die Regierung sei entschlossen, was auch kommen würde, die Macht in den Händen zu behalten.

Das „Echo de Paris“ meldet aus Belgien: Der Brief des Ministerpräsidenten Clemenceau an die Bürgermeister, die mit Zustimmung mit der Weinbauern ihre Ämter niedergelegt haben, sei, wie man versichert, ausschließlich mit Ironie und Witz aufgenommen worden.

Von den 72 Gemeinden des Arrondissements Parbonne haben in 71 die Gemeindevorstände ihre Entlassung gegeben.

Das Königspaar von Dänemark ist gestern nachmittag in Paris eingetroffen. Bei seiner Ankunft in Götterburg begab sich Prinzessin Wilhelmine mit den Ministern, den Herren der dänischen Gesandtschaft und dem Ehrenkavaliere an Bord der „Victoria und Albert“, wo er vom König persönlich empfangen wurde, der ihm herzlich die Hand schüttelte. Vor seiner Abreise von Götterburg nach Paris gab Präsident Fallières ein Frühstück, bei dem er das dänische Königspaar willkommen hieß. Beide Staatsoberhäupter wechselten herzliche Grüsse und tranken auf das Wohl der Marine beider Länder.

Die französische Regierung gab der Regierung Italiens Kenntnis von der Unterzeichnung eines Bündnisses.

zwischen Spanien und Frankreich, durch den beide Mächte sich den gegenwärtigen Stand im Mittelmeer und im Atlantischen Ozean garantieren. Ein gleichlautender Vertrag wurde zwischen England und Spanien unterzeichnet. Den übrigen Mächten werden heute die gleichen Mitteilungen zugehen. — Im Ministerrat teilte der Minister der Meeres, Fischerei, mit, er habe der japanischen Regierung vorgeschlagen, den nächsten Montag festzusetzen für die gleichzeitige Veröffentlichung des französisch-japanischen Übereinkommens. Wenn Japan sich mit dem Zeitpunkt einverstanden erklärt, werde er den Wortlaut in der Kammer vorlesen.

England. Generalfeldmarschall v. Saldern und die Offizier-Deputation des Infanterie-Regiments v. Goeben Nr. 28, bestehend aus dem Regimentskommandeur Oberst v. Goeben, Major Schwelers, Hauptmann Voigt und Premier v. Hummel sowie Oberleutnant Bornhausen und Leutnant Heinel, sind gestern zur Teilnahme an der auf den 15. Juni festgesetzten Feier der Enthüllung eines Denkmals für den Herzog von Cambridge in London eingetroffen. Während ihres dortigen Aufenthalts werden die Gäste des Königs sein, der ihnen für diese Zeit den Generalmajor Griesen und Major Russell beilegt. Die Herren wurden gestern nachmittag vom König empfangen und waren später zum Frühstück beim Herzog von Connaught geladen.

In der hier abgehaltenen Konferenz des Roten Kreuzes verlas der Vorsitzende Ober-England, ein Schreiben von Dr. Nagao Ariga, Mitglied des permanenten Ausschusses der japanischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, welcher die Konferenz einladet, die nächste Zusammenkunft 1912 in Tokio abzuhalten und den ausländischen Delegierten die Gastfreundschaft Japans anzubieten. Die Einladung wurde dem geschäftsführenden Ausschuss überwiesen.

Schales und Provinzielles.

Gütersloh, 15. Juni. [Parademusik.] Heute Sonnabend abends 7½ Uhr findet vor dem Rathaus Parademusik des hiesigen Stadt-Orchesters statt. Folgendes Programm ist dafür aufgestellt:

1. Dorfstraßen-Musik von Zeile.
2. Introdu zu „Fasch“ u. „Faschne“ von Wagner.
3. Ganz allerleis, Walzer von Waldeufel.
4. Schneefest, Capotte von Gärner.
5. Patrouille espagnole von Desjouis.

Gütersloh, 15. Juni. [Feuerwehrtag.] Am Sonntag, den 23. Juni findet in Veranlassung der 34. Feuerwehrtage des Mindener-Kreis-Verbandsverbandes statt. Die Delegiertenkunft im Saale des Herrn Karl Frohde nimmt um 10 Uhr vormittags ihren Anfang. Hieran schließt sich um 12½ Uhr die gemeinsame Festfeier im Lokale des Herrn Gust. Wülfert. Der Festzug mit nachfolgender Uebung der Verbandswehr findet um 3 Uhr nachmittags statt. An diesem Verbandstage wird sich auch die hiesige Freiwillige Feuerwehr beteiligen und die Reise nach Verbands nachmittags ½2 Uhr mittels Sonderzuges antreten. Dieser Sonderzug, der auch noch von dem hiesigen Bürgerverein zu einem Ausfluge benutzt wird und 2.18 Uhr in Verbands eintrifft, soll bis Jürg (Ankunft 2.49) durchgeführt werden und steht auch anderen Mitreisenden bei gleichzeitiger Preisermäßigung zur Benutzung frei. Der um 3 Uhr hier abgehende Sonderzug wird an dem betreffenden Sonntage über Warfelnfeld hinaus bis Verbands durchgeführt, um abends 6.30 Uhr die Rückkehr erleichtern zu helfen. Die Ankunft dieses Zuges in Gütersloh erfolgt um 7.20 Uhr abends.

Gütersloh, 15. Juni. [Der Hahn auf dem Turm der neuen Kirche] hat von seiner schwindelnden Höhe herabgeholt werden müssen, um sich einer Reparatur unterziehen zu lassen, die durch den Blitzschlag vom letzten Mittwoch sich als notwendig erwiesen hat. Der vor Jahren von Herrn Dachdeckermeister Wolland auf diesem Turm angebrachte Blitzableiter stieß mit dem Hahn in enger Verbindung und wäre der Blitzableiter nicht vorhanden gewesen, der Turm würde gewiß heute ein einziger Trümmerhaufen bilden. Denn von welcher Gewalt und Wirkung dieser Blitzschlag war, geht allein daraus hervor, daß, als der Blitzableiter den elektrischen Feuerstahl aufnahm, die Blatinnaugen an dem Ableiter sich auflöste, wogegen für gewöhnlich gegen 3000 Grad Hitze erforderlich sind. Das Vorstommis zeigt aber auch auf neue, wie wichtig es ist, die Häuser mit gut funktionierenden Blitzableitern zu versehen, und wo solche schon angebracht sind, dieselben von Zeit zu Zeit auf ihre Wirksamkeit untersuchen zu lassen.

Gütersloh, 15. Juni. [Firmung.] Ein besonderer Fest- und Feiertag war für die hiesige katholische Gemeinde der vergangene Donnerstag, an welchem der auf einer Firmungsteilnahme im Dekanat Wiedenbrück begriffene Weihbischof Dr. Godek hier eintraf. Als derselbe abends um 7 Uhr die Stadtkirche auf der Herzogstraße besuchte, veranlaßte dies die Kirchenglieder der hiesigen

Rur an Werttagen verkaufen ab bzw. nach
 Bütersloß nach folgende Personenzüge mit 3.—4. Klasse.
 Bütersloß ab 6⁰⁰, Allertsho ab 6²⁰, Brandwe ab 6³⁰, Wielefeld ab 6⁴⁰
 Brake (Weßf.) ab 6⁴⁵, Jersdorf ab 6⁴⁶.
 Bütersloß ab 6⁵⁰, Allertsho ab 7⁰⁰, Brandwe ab 7¹⁰, Wielefeld ab 7¹⁵,
 Brake (Weßf.) ab 7¹⁵, Jersdorf ab 7¹⁶.
 Wielefeld ab 6⁵⁵, Brandwe ab 6⁵⁵, Allertsho ab 6⁵⁵, Bütersloß ab 6⁵⁵
 Cuxhaven ab 6⁵⁵, Jersdorf ab 6⁵⁵, Wielefeld ab 6⁵⁵, Brandwe ab 6⁵⁵,
 Wielefeld ab 6⁵⁵, Brandwe ab 6⁵⁵, Allertsho ab 6⁵⁵, Bütersloß ab 6⁵⁵
 Jersdorf ab 7⁰⁰, Brake (Weßf.) ab 7⁰⁰, Wielefeld ab 7⁰⁰, Brandwe ab 7⁰⁰

Heinr. Hill

Gütersloh
Berlinerstrasse 321.

Rabatt.

Grosser Preis-Abschlag!

Ia. reines Schmalz . . . per Pfd. 57 Pf.	feinen Goudakäse . . . per Pfd. 68 Pf.
mageren, westf. Speck . . per Pfd. 73 "	Ia. vollfett. Tilsiterkäse . per Pfd. 80 "
Ia. westf. Mettwurst . . . per Pfd. 68 "	Ia. „ Schweizerkäse per Pfd. 98 "
Ia. westf. Plockwurst . . . per Pfd. 95 "	gross gelocht
ff. zartes Rauchfleisch . . bei Stück 97 "	Ia. Algäuer Limb. Käse . per Pfd. 39 "
hochfeines Sauerkraut . . per Pfd. 5 "	ff. Stangenlimb. Käse . . per Pfd. 53 "
	ff. Preisselbeeren . . . per Pfd. 35 "

Sommer-Jackets.

Lüster-Joppen,
Sommer-Hosen,
Knaben-Blusen,
Baumwollene Strümpfe
und Socken
in allen Größen sehr billig bei
H. Niehaus, Berlinerstr.

Deutsches, kaltgepresenes

Mohnöl

Str. 1,20, 1,40 u. 1,60 M.

Olivenöl

Str. 2,40 M.

Drogerie E. Hoffschmidt.



H. A. Birkholz, Tischlermstr.
schräg gegenüber der Post, 222
Lager in selbstgefertigten Eichen-,
Kiefern- und Tannen-Särgen.
Einwickeln zum Verladen mit und
ohne Scheite.
Metallsärge noch haltbarer wie
Eichensärge.
Ausstattungen jeder Art.

**Amerik. Brillant
Glanz-Stärke**
mit Schutzmarke



Globus
giebt die
schönste Plättwäsche

Sensen

unter Garantie.
**Sensenbäume,
Sensen schärfer,
Sensenschützer,
Schleifsteine,
Wetzsteine etc.**
empfehlen

H. Uekmann,
Wolfsgrube 705.

Gesundheits-Häfer - Zwieback
ist der beste Nähr- und Tafel-
gebäck der Welt.
W. Reichenmacher.



**Zwei
Wohnhäuser**
an der Teutoburgerstrasse
gelegen, habe unter günstigen
Bedingungen billig zu
verkaufen.
Heinr. Schürmann,
Teutoburgerstrasse.

**„Salem Aleikum“
Cigaretten**
Keine Ausstattung, nur Qualität!
Vollwertiger Ersatz
für die infolge der Cigarettensteuer erheblich verteuerten aus-
ländischen Cigaretten.
3 1/2 bis 10 Pfg. das Stück.
Nur echt mit Firma:
Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „YENIDZE“
Inhaber: **Hugo Zietz, Dresden.**
Grösste deutsche Fabrik für Handarbeits-Cigaretten.

Um unsere Lagerbestände noch vor Ablauf der Saison zu räumen, verkaufen
wir von heute an bis zum 1. Juli unsere bekannt erstklassigen
Ordonnanz-Fahrräder
mit **10 % Rabatt.**
Bielefelder Nähmaschinen- u. Fahrrad-Industrie, G. m. b. H.
Bielefeld, Verkaufslager, Friedrichstraße 25.

Neubau des Gerichtsgebäudes in Gütersloh.

Es sollen vergeben werden:
Los 3 Lieferung der Zimmermannsarbeiten
Los 4 Erd-, Mauer-, Asphalt- u. Stakerarbeiten.
Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene
Angebote sind bis zum Sonnabend, den 29. Juni vor-
mittags 12 Uhr, beim Neubauamt in Gütersloh, Königsstr.
No. 286 einzureichen, wo ihre Eröffnung in Gegenwart der
erscheinenden Bieter erfolgt. Die Bedingungenunterlagen
liegen im Neubauamt zur Einsichtnahme aus, und können
von dort, soweit der Vorrat reicht, gegen bestellgeldfreie Ein-
sendung von 3 M. für Los 4 und von 1,50 M. für Los 3
bezogen werden.

Bielefeld, Gütersloh, den 18. Juni 1907.

Büchling **Markers**
Geheimer. Baurat. Reg. Baumeister.



Gras-Verkauf.

Am Donnerstag, den 20. Juni d. Js., lassen
die Unterzeichneten
den ersten Grasschnitt
in den Wiesen an der Sundermühle meistbietend
gegen Kredit verkaufen.
Anfang 9 Uhr morgens.
A. & W. Niemöller.

Auf nach Sundern!

Auf nach Sundern!

Sonntag, den 16. Juni, von nachmittags 4 Uhr ab:
zum ersten Mal

Große Karnellbelustigung

beim Wirt **H. Kornfeld** in Sundern,
wozu freundlichst einladen
H. Kornfeld und der Besitzer.

NB. Bei dieser Gelegenheit dränge meine schon eingerichteten
Gartenanlagen in empfehlende Erinnerung. Für gute
Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. **H. Kornfeld.**

Raucht Eckstein-Zigaretten! Nr. 5



Diese rühmlichst bekannte Zigaretten-
marke wird auch nach Einführung der
Zigarettensteuer in derselben
vorzüglichen Qualität u. Handarbeit
hergestellt.

Preis: 10 Stück 25 Pfg.

Der enorme Konsum befähigt die
Fabrik, die Zigarettenabgaben stets
mit frischer Ware zu versorgen.
Man verlange ausdrücklich:

Eckstein's Nr. 5

und prüfe genau, daß jede Zigarette die volle Firma
„A. Eckstein & Söhne“ nebst Schutzmarke trägt.
(Werkzeug Nr. 500.)

Vertreter: **B. Henneböhl, Gütersloh.**

Gras-Verkauf.

Mittwoch, den 19. Juni 1907, nachmittags 1 Uhr,
läßt Herr Oekonomierat Beckmann in Gut Roding-
hausen bei Wiedenbrück den
1. Grasschnitt
in seinen Wiesen meistbietend gegen Kredit verkaufen.
Wiedenbrück, den 18. Juni 1907.
Meiergerd, Aukt.

Neue Gütersloher Zeitung

Sernpredker Nr. 32

Wöchentliche Gratisbeilage:



Illustrierte Neue Leihhalle.

Sernpredker Nr. 1

Die Neue Gütersloher Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abend. Der Abonnements-Preis beträgt pro Quartal: 1,20 M. einschließlich Postenlohn; durch die Post bezogen und durch den Briefträger frei ins Haus bestellt 1,44 Mark.

Insertionspreis: Die einspaltige Garnanzzeile oder deren Raum 10 Pfennig, Reklamen 25 Pfennig. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmter Stelle des Inseratenblatts übernehmen wir keine Gewähr. Redaktion und Expedition: Schulstraße Nr. 733.

Nr. 71

Druck und Verlag:
Schmidling & Ohlbrock, Gütersloh.

Sonnabend, den 15. Juni 1907

Verantwortlicher Redakteur:
Johannes Vogt in Gütersloh.

18. Jahrgang

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Kriegsduma-Mitglieder als Verschwörer.

Nach einer Mitteilung aus Petersburg erhielt der Präsident der Duma, Golowin, gestern nachmittags ein eigenhändiges Schreiben des Ministerpräsidenten Stolypin des Inhalts, er habe der Duma Mitteilungen zu machen, welche keinen Aufschub duldeten, und ersuche ihn, ihm sofort bei der Eröffnung der Duma das Wort zu erteilen, sowie auf Grund des Artikels 44 die Dringlichkeit auszusprechen. Diese Mitteilungen betrafen die Zugehörigkeit von Duma-Abgeordneten zur revolutionären Kampfsorganisation sowie zu einem Geheimbunde, die Vorbereitung eines bewaffneten Aufstandes. Daraufhin fand eine geheime Sitzung der Duma statt. Im Laufe dieser Sitzung erklärten sich, wie verlautet, die Sozialisten und Polen gegen den Antrag der Regierung. Von den Kadetten war ein größerer Teil dafür, ein kleinerer dagegen. Die Minorität erklärte, nötigenfalls aus der Partei auszutreten zu wollen. In der Sitzung verlangte Stolypin die sofortige Verhängung von Strafen über die sozialistischen Duma-Abgeordneten, sowie die Genehmigung dazu, den größten Teil der übrigen Sozialisten, etwa 65, zur geschlossenen Verantwortung zu ziehen. Es heißt, daß die Kadetten den Antrag ablehnen werden. Sollte aber dieser Fall eintreten, wird er die Auflösung der Duma zur Folge haben. Das Duma-Palais ist von einem starken Kruppeneingebau, sowie von Gendarmen und Polizeimännern umgeben. Die Dispositionen werden von ihnen zum Weitergeben aufgegeben.

Gleichzeitig mit Vorstehendem veröffentlicht die Petersburger Telegraphen-Agentur folgendes: Am 18. Mai erfuhr die Petersburger Polizei, daß die Wohnung des Duma-Abgeordneten Osipow, wo die Sitzungen der sozialdemokratischen Partei der Reichsduma stattfanden, auch von Mitgliedern der revolutionären Militärorganisation besucht wurden. Diese Nachricht, die später bei der Verhaftung einiger Mitglieder der erwähnten revolutionären Organisation bestätigt wurde, gab Veranlassung zu einer Hausdurchsuchung in der Wohnung Osipows. Bei dieser Hausdurchsuchung wurden zahlreiche Schriftstücke gefunden, welche darauf hindeuten, daß die 65 Duma-Abgeordneten, welche die sozialdemokratische Fraktion in der Duma bilden, sich zu einer verbrecherischen Vereinigung organisiert haben, um die durch Verbrechen begünstigte Regierungsgewalt mittels eines Volksaufstandes umzuwälzen und eine demokratische Republik einzuführen. Zur Verwirklichung dieser Ziele trat die Vereinigung folgende Maßnahmen: Sie trat in Verbindung mit einer geheimen verbrecherischen Vereinigung, welche sich „Zentralkomitee der

russischen sozialdemokratischen Arbeiterpartei“ nennt, sowie mit dem Petersburger Komitee dieser Partei und einer ganzen Reihe der dem Zentralkomitee unterstellten Lokalkomitees. Ferner ordnete sie sich einer Organisation des Lokalkomitees unter, leitete aber selbst zur Vorbereitung eines Volksaufstandes die Tätigkeit der an verschiedenen Orten des Reiches existierenden Geheim-Komitees. Auch versandte sie an die Geheimkomitees Zirkulare, in denen die Agitatoren beauftragt wurden, das Volk gegen die Regierung, den Adel, die Krämien und die Gutsherrscher aufzuwecken. Weiter beauftragte sie die verbrecherischen Geheimkomitees, die von ihnen aufgestellten Bauern, Arbeiter und Soldaten zu geheimen Vereinen, Zirkeln und Gruppen zu vereinigen und alle Gruppen wiederum zu dem Zweck zu einigen, um Unzufriedenheit und Erregung der ärmeren Volksklassen, zur Eingliederung eines gemeinsamen Aufstandes des Militärs, der Bauern und der Arbeiter auszunutzen. In einem an die Bauern gerichteten Aufrufe forderte die Vereinigung diese auf, Vereine zu bilden, und sich mit den Arbeitern in Verbindung zu setzen, um sich zum offenen Kampf mit der gegenwärtigen Regierungswelt aufzulassen und zur Aneignung der Staatsgewalt und Uebernahme dieser Gewalt durch die Volksvertretung bereit zu halten. Mit der geheimen verbrecherischen Vereinigung, die als nächstes Ziel ihrer Tätigkeit die Vorbereitung eines militärischen Aufstandes betreibt, und sich „Militärorganisation der russischen sozialdemokratischen Arbeiterpartei“ nennt, trat die Vereinigung in direkte Verbindung durch eine ihrer Mitglieder, nämlich durch den Abgeordneten Gerasim. Dieser leitete am 12. April in Petersburg eine geheime Versammlung einer der Organisationen der erwähnten Vereinigung. Ferner nahm die sozialdemokratische Partei der Reichsduma Instruktionen von Angehörigen der Wilnaer und Petersburger Garnison entgegen und empfing einen Abgeordneten der Petersburger Garnison, der sie Mithilfe versprach. Die erwähnte Vereinigung bildete den Mittelpunkt, in dem sich die revolutionären Forderungen des Lokalkomitees, der geheimen Verbände und Gruppen der ärmeren Volksklassen wegen Einberufung einer Konstituante und gewaltsamen Eingliederung der demokratischen Republik aufnahmen konzentrierte. Alle Geheimkomitees landten dieser Vereinigung Beistand, indem sie die Vereinigung auf diese Weise über die revolutionären Kräfte und Mittel auch führen konnte. Sie berief die Vertreter des Geheimkomitees, um ihnen Instruktionen zu erteilen, und entsandte Mitglieder in geheime Arbeiterversammlungen, damit sie dort Brandreden hielten. Auch verfügte die Vereinigung über solche Pässe, womit sie solche Personen versorgte, die sich

einer Verfolgung durch die Obrigkeit entziehen wollten. Gegen 55 Duma-Abgeordnete wurde die Untersuchung eröffnet. Sie unterliegen dem Geleitzes zufolge der getauften Auslieferung von den Duma-Sitzungen, 16 von ihnen, welche an der Tätigkeit der verbrecherischen Vereinigung hervorragenden Anteil genommen haben, werden auf Verhängung der Staatsanwaltschaft in Haft genommen. Wie oben mitgeteilt, hat die Regierung diese Frage heute in der Duma vorgebracht. Sie kam zu dem Schluß, daß die 55 Abgeordneten sofort von der Duma ausgeschlossen seien und beantragte die sofortige Erfüllung der von der Staatsanwaltschaft gestellten Forderungen, daß die 16 Abgeordneten unverzüglich in Haft zu nehmen seien.

Schiffjungenlaufbahn in der Kaiserlichen Marine.

Durch eine neuerdings erlassene Verfügung der Marineverwaltung ist der Einstellungstermin für Schiffjungen der Kaiserlichen Marine vom Frühjahr auf den Herbst verlegt worden. Dementsprechend werden Anfang Oktober d. J. 850 Schiffjungen zur Einstellung gelangen.

Das Eintrittsalter als Schiffjunge soll durchschnittlich 15 1/2 Jahre betragen, der einzustellende Junge darf aber nicht jünger als 14 1/2 und nicht älter als 18 Jahre sein; die Einstellung unter 15 Jahren Lebensalter ist besonders kräftige Körperentwicklung voraus.

Gleichzeitig mit dieser Neuordnung des Eintritts hat auch der Ausbildungsengang der Schiffjungen eine Veränderung erfahren. Sie werden in Zukunft für das Winterhalbjahr auf dem in der Mitte der Flensburger ankernden alten Panzerschiff „König Wilhelm“ untergebracht, um in die Anfangsgründe ihres neuen Berufes eingeweiht zu werden, und treten erst im nächsten Sommer die übliche längere Auslandsreise an. Nach zweijähriger Dienstzeit als Schiffjunge erfolgt die Ernennung zum Matrosen und nach ungefähr vier weiteren Jahren, also in einem ungefährigen Lebensalter von 22 Jahren, die Beförderung zum Unteroffizier. Die Marineverwaltung übernimmt ohne Aufschub von Seiten der Eltern von dem Augenblick der Einstellung des Jungen die Sorge für Weiterbildung, Bekleidung und Verpflegung, verlangt aber, daß der Junge sich zu einer aber 2 1/2 jährigen Dienstzeit von drei Jahren hinauszuhalten weiteren Dienstzeit in der Marine als Freiwilliger für seine Bejahung verpflichtet.

Die Anmeldungen für die Schiffjungen-Einstellung sind bis zum 1. August an die zuständigen Bezirkskommandos, die auch über die Einzelvorschriften näheren Bescheid erteilen, zu richten.

Selbstverleugung.

Wenn du den guten Willen hast,
Mit andern Freude und Leid zu teilen,
Du tragest mäßig jeder Last,
Und jede Wunde gern zu heilen,
Wenn selbst dein Opfer die zu groß,
Der Nächste nicht und nicht zu klein,
Ob auch die höchste Ehre auf dich
Beschieden, dein Dasein zu vergelten,
Dann zeige, deinem Grundgesetz treu,
Den wahren Adel deiner Seele.
Schon'st du trage, was es ist,
Der Anderer Unheil ist nicht quälend.
Sei nur gewiß, der Nächste nicht
Verzweifeln darf nur Handzettel,
Der Hölle, er wendet sich zurücke
Und wird der Schätze Herz verfallen.
Es muß der Freund vor Scham erröten,
Dass er nach deinem Bild gedrückt,
Dort er hell leuchtend die Hand heben,
Sichst er sein Leben undachtet.
Denn hätte aus und ohne Wanken,
Der Siegespreis, er kann nicht fehlen;
Der Selbstverleugung wirt's zu danken,
Dass du den Guten zu dich hast.

(Nachdruck verboten.)

J. Wittenbach, Riga

Sein Dämon.

Roman in zwei Abteilungen von Franz Treller.
(45. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Nach Tisch hatte sich Hohenhof auf sein Zimmer zurückgezogen, das er aber bald verließ, um die einsamen Ecken des Parkes aufzusuchen. Während er sinnend die jüngsten Ereignisse in seinem Geiste vorüberziehen ließ und von neuem sich vergegenwärtigte, wie nahe der Todesengel an ihm vorübergeglitten war, dann sich das liebe Bild Wilh. Belmonts, die so unermüdet wieder seinen Lebenspfad gekreuzt, zurückrief, stand bei einer Wendung des umflossenen Weges diese plötzlich vor ihm.

Sie war nicht minder über diese Begegnung überrascht als er. Ein Zug bergeinniger Freundschaft erschien in seinem Gesicht, als er sie erblickte.

„O, Miß Miß, welcher gute Genius führt Sie mir entgegen?“

„Der gute Genius heißt Mrs. Walton. Sie hat mich meines Dienstes entlassen und Miß Victoria mir Gutsfreundschaft auf Wilkinson gesichert. Mr. Standford hat mich freundlich aufgenommen, seit vorgestern wolle ich hier unter seinem Schutz.“

Miß Walton wollte nicht hinzusetzen, daß, wie ihr Victoria gesagt, die Begegnung mit ihm wesentlich Schuld an ihrer Verbannung sein müsse. Auch glaubte sie, daß dies nur ein Vorwand sei, um sie, die nicht die Günst der Herrin von Woodhill genoss, zu entziffern.

„Sie armes Mädchen!“ sagte er teilnahmsvoll.
„Es tut mir auch weh, von Miß Walton scheiden zu müssen, die sehr vereinsamt ist.“

Er schritt langsam neben hin, sich wundernd, daß der Name Mrs. Walton einmal an einem Tage bedeutungsvoll vor seinem Ohr erklang. Sie sagte nach einiger Zeit: „Doch wie kommt es, daß ich Ihnen hier begegne, Mr. Hohenhof?“

Er erklärte es ihr mit kurzen Worten. „Es wäre mir lieb, da ich einmal als Mr. Wanderer hier vorgestellt bin — ein Name, den ich mir auf meinem Wanderleben beigelegt habe, wenn auch Sie mir diesen Namen für die kurze Zeit meines Verweilens hier geben würden. Es hat keinen Zweck mehr, in der Vergangenheit zu wühlen — Hohenhof ist tot — ich bin ein Wanderer, nichts mehr.“

Nach einer Weile fragte sie: „Und Sie haben keine Kunde von Ihrer Frau und Ihrem Kinde erlangt?“

„Würden Sie mich sonst als Wanderer die Welt durchsuchen finden? Dieses furchtbare Bild hat mich ruhelos auf Erden gemacht!“

Er sah finstern aus, als er das sagte.

Sie aber fuhr fort: „Und Ihre Verwandten? Ihre Freunde? Wie haben Sie hinter sich geworfen?“

„Es liegt ein blutiger oder gerechter Vorwurf in dem, was Sie da sagen. Aber wie ein ferrenes Gift, das weiter und weiter um sich greift, nagt der Schmerz an meiner

Seele und treibt mich ruhelos umher. Anfangs hoffend, suchend, später hoffnungslos, fast apathisch — fort und immer fort. Mein Leben ist zerstört, ein neues kann ich nicht beginnen.“

„Das hätte ich von dem willenskräftigen Mann, der selbst die Schrecken einer Irrenanstalt stollig ertrug, nicht erwartet.“

Hohenhof sah sie überrascht, fast beschämt an, sie aber fuhr fort: „Einem Manne wie Sie bietet sich die Welt zu neuem Schaffen dar und in der Welt wird der Schmerz leichter.“

„Sie haben mich kräftiger gehalten, als ich bin. Des Schicksals Schläge haben mich gebrochen.“

„Nein, Mr. Hohenhof, so dürfen Sie nicht sagen. Verloren ist nur, was sich selbst aufgibt. Durch Ihre Unterredung mit meinem Vater, die ich belauscht habe, ward ein guter Teil meines Innenlebens gerettet, der Zusammenbruch meines äußeren Daseins folgte, und alles, was ich im Treiben des Lebens. Aber ich habe nie den Mut verloren und meine beschriebenen Talente ausgenutzt, um mir als Erziehlerin eine Existenz zu gründen.“

„Und sind Sie glücklich?“

„In dem Bewußtsein, mein Pflicht ganz erfüllt zu haben, ja.“

„Ein großes Wort!“

„Und dieses Glück kann sich jeder verschaffen.“

„Es klingt dies wie ein Vorwurf —“

„Vorwurf, nein! Noch liegt ein langes Leben vor Ihnen —“

„Voll Trübsal.“

„Nein. Wollen Sie nur energisch, und dem Willen wird Segen folgen.“

„Wieher ging er schweigend neben ihr.
„Sie sind ein tapferer Mädchen“, sagte er dann, und ein Blick der Verwunderung streifte ihr Gesicht, liegt so energisch aussehendes Gesicht, „wäre ich Ihnen doch vor Jahren begegnet.“

„Wenn gute Wünsche ein Lebenslos freundlich gestalten könnten, möchte der Ihre dasjenige gewesen sein — ich habe Ihre oft voll Teilnahme gedacht.“

Schales und Provinzielles.

→ **Güterlosh, 15. Juni.** [Kraft-Sport-Veren.] Auf das morgige stattfindende Sitzungsfest des Kraft-Sport-Verens machen wir hiermit nochmals aufmerksam. Der nachmittags 2 Uhr beginnende Festzug bewegt sich durch folgende Straßen: Viktoriastraße, Fichtstraße, Baumstraße, Königsstraße, Röntgenstraße, Bahnhofstraße, Dierlinstraße, Fichtstraße, Dierlinstraße zum Festplatz. Die Anwohner genannter Straßen werden gebeten, ihre Häuser zu befragen.

→ **Güterlosh, 15. Juni.** [Feuerwehrtage.] Für den am 22. Juni in Gagen stattfindenden 17. Württembergischen Feuerwehrtage hat die Feuert. Feuerwehrtage den Antrag gestellt: Der Verbandstag wolle beschließen, den Ausschuss des Verbandes zu beauftragen, an Württembergische Stelle die Bitte vorzutragen, daß ein Feuerwehrtage für 25-jährige freiwillige Dienstzeit gestiftet und an Württemberg, gleichviel welchen Standes, verliehen wird.

→ **Güterlosh, 15. Juni.** [Verband rheinisch-westfälischer Stenographen System Gabelberger.] Vom 6. bis 8. Juli findet in Bielefeld die 42. Verbandstagung statt. Das Programm für den Verbandstag ist nunmehr fertiggestellt. Die Tagung beginnt am 6. Juli, nachmittags 5 Uhr: Vertreter-Versammlung, die sich in der Hauptsache mit inneren Verband-Angelegenheiten zu beschäftigen hat. Sonntag, den 7. Juli, vormittags 9 Uhr: Öffentliche Württembergische in verschiedenen Abteilungen; gleichzeitig Jahres-Versammlung der Verband-Belehrungsvereine, sowie der rheinisch-westfälischen Mitglieder des deutschen Stenographischen Bundesverbandes; vormittags 10 1/2 Uhr: Öffentliche Hauptversammlung. Seitens der Stadt wird die Veranstaltung durch Herrn Geh. Regierungsrat Oberbürgermeister Bunnemann begrüßt werden. Die Festrede hat Herr Ober-Regierungsrat Prof. Dr. Clemens vom kgl. Stenographischen Institut in Dresden übernommen. Am 8. Juli, nachmittags 5 Uhr, findet ein Festessen, danach Besichtigung der Stadt, der Sparenburg und des Johannisberges. 8 Uhr abends: Abendfest. Mit dem Verbandstag ist auch eine Ausstellung stenographischer Arbeiten, Schreibmaschinen u. verbundene. Am Montag findet ein Ausflug nach dem Teutoburger Walde statt: Detmold, Hermannsdorf, Externsteine u. Es folgt ein erwarteter, daß die Beteiligung der auswärtigen Verbandvereine mit Rücksicht auf die gegenwärtige stenographische Lage, Einigungsfähigkeit usw. diesmal eine besonders starke sein wird.

→ **Wiesbaden, 14. Juni.** [Wismar.] Bekanntlich ist die Kermesse in unserer Gemeinde stets mit einem Wirtstisch verbunden. Der Wirtstisch an Schweinen und Rindvieh war bedeutend größer als im vorigen Jahre; man zahlte gegen 90 Wagen mit Ferkeln, Slangen und Sauen und ebensolche Stück Rindvieh. Der Handel war nicht sehr lebhaft; allgemein hörte man Klagen über hohe Getreide- und niedrige Schweinepreise. Ferkel kosteten 10—11 Mk., Slangen 20—25 Mk. und alle Sauen zum Wirtstisch geeignet, 30—60 Mk. das Stück (im vorigen Jahre 90—120 Mk.). Milchfüße erhielten Preise von 300—450 Mk.

→ **Wiesbaden, 15. Juni.** [Das Ravensberger Wirtstischfest] wird in allgewohnter Weise am Mittwoch, den 8. Juli, abgehalten.

→ **Warendorf, 18. Juni.** [Extrunkten.] Wie alljährlich, so wollte auch jetzt wieder Herr Ranzelrat Koll aus Witten mit seiner Familie in der Sommerfrische auf dem Gute Hochhof in Witten. Der fünfundsiebzigjährige Sohn Johannes, der in einigen Tagen in ein Kaufmannsgeschäft zu Geseke eintreten wollte, erhielt am Dienstag den Besuch zweier Freunde aus Witten. Nachmittags um 3 Uhr badeten die drei jungen, das Schwimmen durchaus kundigen Leute in der nahen Ems. Hier muß den Herrn Koll ein Herzschlag getroffen haben; ohne daß die beiden Freunde es bemerkten, lag er unter und kam nicht wieder zum Vorschein. Erst am anderen Morgen konnte die Leiche, die inzwischen etwas abwärts getrieben war, geborgen werden.

→ **Wiesbaden, 18. Juni.** [Eine weibliche Leiche] wurde heute von einem Fräulein im sog. Wirtstisch hinter der Schönheitskette entdeckt. Dem Anscheine nach handelt es sich um eine Angehörige der besseren Stände. Der Körper trug eine helle Bluse, die vom Wasser zerfressen war, an den Füßen waren Strümpfe und Stiefelchen, sonst war der Körper völlig nackt. Die Person schien in den 30er Jahren zu stehen und war verheiratet, vermutlich lag die Leiche 8—14 Tage im Wasser.

→ **Aus dem Kreise Eidenburg, 14. Juni.** [Die Aiebsarten] modern vielen Leuten noch immer Kopfzerbrechen. Daß sogar gewöhnliche Briefmarken anstelle der Wertgegenstände verwandt werden, sollte man aber für unmöglich halten. Und doch ist dieser Tage auf dem Bureau eines größeren Amtes im hiesigen Kreise ein solcher Fall vorgekommen. Ein Aiebspflichtiger präsentierte

„Und ich,“ sagte er innig, „habe nie den guten Geist, der mich in einer Zeit tieften Elends vor Vergeßlichkeit schützte, vergessen.“

Eine leise Note erschien in ihrem Gesicht, die mehr durch den Ton, in dem diese Worte gesagt wurden, als durch diese selbst hervorgerufen wurde.

„Geben Sie uns zum Hause zurück.“

Als sie sich wandte, kam ihnen Miß Clara entgegen, die herzlich den Fremden begrüßte, der so viel Teilnahme an Mr. Henry zeigte.

Am Abend saßen Mr. Stanford, seine Tochter und Miß Walton mit dem Fremden beisammen in traulichem Gespräch.

Zum ersten Mal seit Jahren fühlte Hobentall wieder den Zauber eines Familienkreises, die wohlthätige Nähe echter Wohlthätigkeit.

(Fortsetzung folgt.)

eine schön und sauber mit „richtiggehenden“ 30 Pf.-Marken vollgefüllte Quittungskarte zum Umtausch. Der Schaben, den der Käufer der Marken erhält, ist recht erheblicher, da ein Erfolg der vorerwähnten Umtausch-Marken unfehlbar war.

→ **Wiesbaden, 15. Juni.** [Handwerkertage.] In der letzten Vollversammlung der Handwerkskammer wurde beschlossen, für den Handwerkskammerbeirat Dortmund eine Kranzunterstützungsfähigkeit für selbständige Handwerker zu erteilen und für als Grundlohn 1000 Mark zu überweisen, falls sich mindestens 400 selbständige Handwerker zum Beitritt bereit erklären. Diese Zahl ist überschritten und somit das Zustandekommen der Rasse gesichert.

→ **Wiesbaden, 18. Juni.** [Ein Opfer seines Berufs.] Gestern abend gegen 10 Uhr wurde der Polizeikommissar Widam aus dem benachbarten Bruchhausen erschossen. Bei einer in Bruchhausen wohnenden polnischen Familie, die ihre Steuern nicht bezahlen wollte, wurden verschiedene Gegenstände gestohlen. Die Eheleute lehnten sich gegen diese Forderung auf und standhalten auf der Straße, wobei ein Straßenkumpel einfiel. Die Polizei griff sofort ein und wollte die Menge auseinanderreiben. Allein ein Mann widerlegte sich, und als der Sergeant den Mann abführen wollte, sprang die Frau des Mannes auf den Polizeibeamten ein und zerkrachte ihm das Gesicht, wobei er den Mann loslassen mußte. Später gelang es, den Unzufriedenen festzunehmen. Inzwischen war der Aufstand schon beendet, und die Polizei vermochte die Menschenmenge nicht zu zerstreuen. Der Tumult zog sich allmählich von der Kullenstraße nach der Albrechtstraße zurück. Dort entstand gegen 9 Uhr ein Handrennen zwischen der Polizei und den Tumultuanten. Furchtbar war das Schreien der Weiber. Bald darauf erschien der Kommissar Widam auf dem Schauplatz der Störungen. Er befiel den Schützen, mit der blauen Waffe vorzugehen. Kaum hatte er diese Worte ausgesprochen, da sank er leblos zu Boden. Die beiden Schützen, die unmittelbar vor ihm begringen, trugen ihn sofort in die Wirtshaus von Witten, wo ein schnell herbeigekommener Arzt nur noch den Tod feststellen konnte. Der dem Tod herbeiführende Schlag war durch die Schläge ins Gesicht bedingt. Fünf Personen wurden verletzt. Der den tödlichen Schlag geführt hat, konnte noch nicht festgelegt werden. Sofort wurde eine Verstärkung der Schutzleute von Hamburg herbeigeschickt, um den Aufbruch zu dämmen. Die drei Straßen wurden gesperrt. Die Tumultuanten dauerte jedoch noch über eine Stunde an. Der ermordete Beamte hinterließ eine Frau und vier Kinder. Die Obduktion der Leiche soll zu einem positiven Ergebnis nicht geführt. Die Ursache schien nach ärztlichem Gutachten zweifelhaft. Die inhaftierten Personen sind inzwischen wieder freigelassen worden. Die Ermittlungen nach dem Täter, der dem Beamten den tödlichen Schlag versetzt hat, werden fortgesetzt.

→ **Wiesbaden, 18. Juni.** [Erschossen.] In einer hiesigen Schießerei kam es gestern abend nach Feierabend zwischen zwei Wirtstischen zu einem Mordanschlag, wobei der Wirtstischler Herr dem Kollegen Oble mehrere Wirtstische im Gesicht, Hals und Brust verbrachte. Der Schwerverletzte konnte sich noch bis zur Treppe schleppen, wo er hinabfiel und alsbald verstarb. Der Täter flüchtete in den Wald, wo er während der Nacht von Polizeibeamten verhaftet wurde.

→ **Wiesbaden, 12. Juni.** [Das Defizit] der hier abgehaltenen Landwirtschafts-Ausstellung beträgt rund 17 000 Mark.

Militärisches.

Am Montag, den 17. d. Mts. finden die Battalionsbefestigungen des Infanterie-Regiments Nr. 15 auf dem Truppenübungsplatz Senne statt. Zur Teilnahme an den Befestigungen treffen in der Senne ein: Seine Excellenz der kommandierende Herr General des 7. Armee-Korps, General der Kavallerie Herr v. Wiffing und Seine Excellenz der Herr Kommandeur der 13. Division, Generalleutnant von Jöchl. Die Herren nahmen in Begleitung ihrer Adjutanten im Sonnenlager Quartier.

Vermishtes.

→ **Nordhausen, 18. Juni.** Die St. Johanneskirche in Elrich ist gestern abend bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Die beiden Räume stiegen nach 8 Uhr zusammen; einer fiel auf das Wohnhaus des Ritters und legte es in Brand. Die Orgel und das Bildwerk sind völlig zerstört. 5 Glocken, ein Geschenk Kaiser Wilhelm I., waren aus dem Metall erbeuteter Kanonen gefertigt. Die Stadt war lange Zeit gefährdet.

→ [Die 27. Hauptversammlung der Deutschen Reichs-Eichschützen] fand unter Beteiligung der Abgeordneten von mehr als 200 Jägervereinen aus allen Teilen Deutschlands am 9. d. Mts. im Rathaus zu Halle a. S. statt. Die Verhandlungen leitete Rechnungsrat Freudenberger, Berlin als erster und Geh. Regierungsrat Gehl als zweiter Vorsitzender. Wie dem von dem Geh. Justizrat Dr. Schwab-Magburg erstellten Verwaltungsberichte zu entnehmen war, brausen sich die jüngsten armer Wälder im Jahre 1906 erzielten Einnahmen auf rund 61 000 Mark, so daß die Deutsche Reichseichschützen nunmehr ein Sammelergebnis von zusammen 2 172 000 Mark zu verzeichnen hat. In den 5 Heimstätten zu Loß, Magdeburg, Schwabach, Salzmünde und Niederbühl a. Rh. — den sogenannten Reichswalden — erhalten 240 erwachsene Knaben und Mädchen, und zwar zum größten Teil unentgeltlich, eine gute Erziehung für ihren künftigen bürgerlichen Beruf. Als Tagungsort für die nächste Hauptversammlung wurde München bestimmt.

→ [Der Deutsche Reichsbund] zählte am 1. April 1907 18 089 Vereine mit 1 546 979 Mitgliedern. Hier von waren, soweit das durch die Vereinsstatistik hat fest-

gestellt werden können, 250 888, also 16,2 Proz., Veteranen. Aus der Bundesliste wurden für Unterhaltungs- und Wohlfahrtszwecke in den Jahren 1905/06 ausgegeben: Unterhaltungen an Kameraden 341 775 Mark, an Witwen 104 709 Mark, Notstandsunterstützungen 26 890 Mark, aus dem Stodmarfonde 4789 Mark, besondere Unterhaltungen 616 Mark, Unterhaltungen der Waisenkinder 317 930 Mark. Zusammen 1905/06 798 898 Mark. Die Reichsanstalt hatte in dem Jahre 1905 einen Reingewinn von 188 890,64 Mark und im Jahre 1906 einen solchen von 150 141,72 Mark zu verzeichnen. Der Sterbefälle des Deutschen Reichsbundes betrug das Jahr 1906 den größten Zuwachs an Versicherungssummen seit Bestehen der Rasse. Am Ende des Jahres 1906 betrug der Versicherungsbestand 81 082 Versicherungen über 19 838 821,26 Mark Versicherungskapital. In den beiden ersten Monaten des Jahres 1907 sind bereits die ersten 20 Millionen an Versicherungssumme überschritten. Das Kapitalvermögen des Deutschen Reichsbundes betrug am Schluß des Jahres 1906: 1 260 885,50 Mark.

→ **Hofen, 14. Juli.** Das heute von der 4. Zivilkammer verkündete Urteil in der Reichlichen Rinderunterstützungssache schließt der Gräfin Wiererske Anträge folgenden Eid zu: Ich schwöre: „Es ist unwar, daß mir der am 27. Januar 1897 in Berlin geborene Sohn die Anstalt Andruschewski aus Rastau beigegeben habe.“ — Falls die Befragte sich weigern sollte, den Eid zu leisten, wird das städtische Kind der Kaiserin, Frau Cecilie Mayre, zugesprochen.

→ **Neapel, 12. Juni.** Als gestern auf dem Corso Garibaldi durch einen Straßenbahnwagen eine Frau mit ihrem Kinde überfahren und getötet wurde, geriet das Publikum in größte Erregung und beging Akte des Vandalismus gegen Straßenbahnwagen an dieser und anderen Stellen der Stadt. Zwei Wagen wurden in Brand gesetzt. Polizeibeamteten und Soldaten übernahmen den Schutz der Straßenbahn und ordneten die Menge.

→ [Der Bildhauer im Gefängnis.] Aus Rom wird berichtet: Der bekannte italienische Bildhauer Gisa riva, der sich wegen der Ermordung seiner Frau seit mehr als 18 Monaten in Neapel im Untersuchungsgefängnis befindet, hat nun die Erlaubnis erhalten, seine Kunst auszuüben. Er hat eine Gruppe modelliert, die den König und die Königin gemeinsam mit dem Kronprinzen darstellt. Das Bild soll in Bronze gegossen und im Gefängnis aufgestellt werden. Die Idee zu der Arbeit entstammt einer Anstaltsfeste mit dem Bilde des kleinen Kronprinzen, die Gisa riva ins Gefängnis geschickt bekam. Er begann vor zwei Monaten zu arbeiten; die Bitte des Künstlers, zur Verbesserung des Werkes ein Kind als Modell zu ihm ins Gefängnis zu lassen, wurde abgelehnt, so war Gisa riva nur auf die Anstaltsfeste angewiesen. Sein Prozeß, dem man mit großem Interesse entgegensteht, wird in kurzer Zeit beginnen.

→ [Jungbrunnen.] „Sieht Ihnen entsündend — fünf Jahre jünger macht Sie — ne große Straußfeder.“ — „Wirtstisch? Und könnte man nicht noch sechs Federn dazu fügen?“

Standesamts-Nachrichten

für die Zeit vom 8. bis 14. Juni 1907.

Stadt Gütersloh.

Geburten:
Söhne: Ober-Postkammer Karl Roschke.
Töchter: Weber Wilhelm Thymel. Schriftföhrer Karl Bernh.
Taufgeboten:
Hörschreifer Wilhelm Schölkopf hier und Minnie Rothrod, Hertenbagen. Maurer Friedrich Hermann und Ida Kallhoff, beide hier.
Eheschließungen:
Oberfeuerwerker Wilhelm Hebbesheimer in Rötting und Elisabeth Vogt hier. Doktorator und Postleier Georg Langert und Martha Seelbach, beide hier.
Storbefälle:
Witwe Katharine Angerle Wittig geb. Jauß, 86 Jahre 7 Monate alt. Maurer Johann Friedrich Bernhardt, 89 Jahre 11 Monate alt. Martha Johanne Wollst, 20 Jahre 6 Monate alt.

Amt Gütersloh.

Geburten:
Söhne: Fabrikarbeiter Karl Hart zu Sundern. Lokomotivführer Hermann Bruns zu Sundern. Schneidermeister Heinrich Gierhake zu Sundern.
Töchter: Tagelöhner Heinrich Wittke zu Sundern. Maurer August Höllein zu Nordhorn.
Eheschließungen:
Steinbruder Friedrich Wagemann mit Johanne Welpotte, beide zu Nordhorn. Fabrikarbeiter Ludwig Schölkopf zu Hertenbagen mit Wilhelmine Steemann zu Hertenbagen.
Storbefälle:
Johanne Wirtstisch zu Gütersloh, 11 Monate alt. Witwe Katharine Streitzmann geb. Wittenbrink zu Nordhorn, 85 Jahre 9 Monate alt.

Märkte.

17. Juni. Rente: Kram- und Viehmarkt.
18. „ Gütersloh, Viehmarkt, Rindvieh: Viehmarkt. Versor, Detmold: Kram- und Viehmarkt.
19. „ Warendorf: Vieh- und Viehmarkt. Preuß.-Löhndorf: Kram- und Viehmarkt. Sengerich i. B. (Hf.), Odenbreich, Hertenbagen: Viehmarkt.
20. „ Gütersloh: Viehmarkt. Zedlitzburg: Kram- u. Viehmarkt.
21. „ Sengerich: Viehmarkt.

Königl. Preuss. Staatsmonarchie
Seidenhaus Michels & Co.
BERLIN SW. 10, Leipziger Strasse 43-44
Deutschlands größtes Seidengeschäft
webt solide **Seidenstoffe**
in seiner eigenen Fabrik und verarbeitet Stoffe von diesen und anderen erstklassigen Fabriken:
Glatte ... Meter ... bis 8,50 M.
Glatte ... Meter ... bis 10,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 12,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 14,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 16,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 18,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 20,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 22,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 24,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 26,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 28,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 30,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 32,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 34,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 36,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 38,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 40,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 42,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 44,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 46,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 48,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 50,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 52,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 54,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 56,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 58,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 60,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 62,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 64,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 66,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 68,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 70,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 72,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 74,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 76,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 78,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 80,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 82,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 84,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 86,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 88,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 90,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 92,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 94,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 96,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 98,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 100,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 102,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 104,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 106,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 108,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 110,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 112,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 114,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 116,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 118,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 120,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 122,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 124,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 126,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 128,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 130,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 132,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 134,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 136,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 138,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 140,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 142,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 144,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 146,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 148,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 150,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 152,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 154,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 156,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 158,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 160,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 162,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 164,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 166,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 168,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 170,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 172,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 174,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 176,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 178,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 180,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 182,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 184,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 186,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 188,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 190,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 192,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 194,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 196,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 198,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 200,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 202,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 204,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 206,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 208,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 210,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 212,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 214,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 216,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 218,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 220,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 222,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 224,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 226,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 228,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 230,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 232,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 234,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 236,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 238,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 240,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 242,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 244,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 246,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 248,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 250,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 252,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 254,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 256,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 258,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 260,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 262,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 264,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 266,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 268,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 270,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 272,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 274,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 276,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 278,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 280,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 282,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 284,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 286,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 288,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 290,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 292,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 294,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 296,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 298,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 300,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 302,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 304,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 306,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 308,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 310,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 312,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 314,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 316,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 318,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 320,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 322,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 324,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 326,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 328,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 330,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 332,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 334,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 336,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 338,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 340,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 342,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 344,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 346,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 348,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 350,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 352,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 354,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 356,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 358,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 360,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 362,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 364,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 366,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 368,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 370,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 372,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 374,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 376,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 378,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 380,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 382,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 384,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 386,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 388,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 390,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 392,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 394,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 396,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 398,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 400,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 402,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 404,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 406,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 408,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 410,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 412,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 414,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 416,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 418,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 420,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 422,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 424,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 426,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 428,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 430,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 432,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 434,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 436,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 438,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 440,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 442,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 444,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 446,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 448,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 450,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 452,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 454,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 456,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 458,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 460,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 462,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 464,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 466,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 468,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 470,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 472,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 474,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 476,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 478,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 480,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 482,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 484,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 486,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 488,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 490,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 492,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 494,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 496,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 498,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 500,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 502,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 504,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 506,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 508,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 510,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 512,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 514,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 516,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 518,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 520,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 522,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 524,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 526,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 528,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 530,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 532,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 534,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 536,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 538,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 540,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 542,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 544,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 546,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 548,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 550,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 552,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 554,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 556,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 558,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 560,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 562,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 564,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 566,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 568,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 570,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 572,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 574,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 576,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 578,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 580,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 582,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 584,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 586,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 588,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 590,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 592,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 594,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 596,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 598,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 600,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 602,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 604,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 606,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 608,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 610,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 612,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 614,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 616,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 618,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 620,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 622,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 624,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 626,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 628,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 630,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 632,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 634,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 636,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 638,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 640,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 642,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 644,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 646,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 648,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 650,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 652,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 654,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 656,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 658,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 660,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 662,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 664,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 666,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 668,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 670,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 672,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 674,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 676,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 678,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 680,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 682,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 684,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 686,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 688,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 690,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 692,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 694,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 696,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 698,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 700,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 702,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 704,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 706,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 708,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 710,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 712,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 714,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 716,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 718,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 720,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 722,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 724,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 726,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 728,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 730,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 732,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 734,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 736,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 738,00 M.
Glatte ... Meter ... bis 740,00 M.
Glatte ...

Kenner trinken Kronen-Korn oder König'schen Alten Korn.

Um unsern Kundenkreis schneller zu vergrössern, liefern wir vom 9. bis 23. d. Mts. nochmal

6 Visit-Photographien zu 2,50 Mk.

6 Cabinet- „ zu 7,— Mk.

in anerkannt tadelloser Ausführung.

Familienbilder werden fast bis zur Hälfte der sonst üblichen Preise geliefert.

Aufnahmen in und ausser dem Hause.

Garantie für Haltbarkeit.

Vergrösserungen werden von jedem Bilde in naturgetreuer Wiedergabe hergestellt.

H. Knauf,

Münsterstr. 187.

Haarausfall! Haarfrass! Haarspalte! Kahlköpfigkeit!
Immer und immer wieder

greift man zu dem einfachsten, alt und viel erprobten

Wendelsteiner Häusner's Brennessel-Spiritus

per Flasche Mk. 0,75, 1,50 und 3,—, acht mit „Wendelsteiner Ringerl- und „Brennessel“. Beschäftigt den Darschboden, reinigt von Schuppen, ver- zehlt den Darschfall, befördert bei täglichem Gebrauche ungemein das Wachstum der Haare.

Alpina-Seife à Mk. 0,50, Alpina-Milch à Mk. 1,50.

Su haben in Apotheken, Drogerien, Parfümerien

Carl Hennius, München. Depot:

Drogerie **E. Hoffschmidt, W. Heckmann**

Kreuzdrogerie.

Aparte Neuheiten

in

Musseline, Satin, Kattun, Voile, Wollruck etc. etc.

für **Wasschleider**, finden Sie in grösster Auswahl bei

Alfred Köhler.

Masterkarten stehen zu Diensten.

Weiteste Verbreitung in der Provinz und stets wachsender Beliebtheit erfreuen sich die

Berliner Neuesten Nachrichten

unparteiliche Zeitung nationaler Tendenz

13mal wöchentlich, also auch

Montags früh, erscheinend

haben sie sich durch Reichhaltigkeit des Inhalts, Zuverlässigkeit der Berichterstattung, ausgedehnten Handels- und feuilletonistischen Teil zum

Lieblingsblatt der gebildeten Stände

herausgebildet. „Die Revue der Presse“ im Abendblatt unterrichtet den Leser in allen wichtigen politischen Ereignissen, auch über die Aeusserungen anderer Parteiorgane, so dass er hierdurch mit der Auffassung und den Stimmungen aller politischen Parteien vertraut wird.

6 Gratisbeilagen darunter „Deutscher Handfreund“, 6 feil. reichhaltiger Wochenhefte; „Mode und Handarbeit“, reichhaltigstes Modejournal mit Schnittmusterbeilagen und anderes mehr.

Abonnementspreis

5,50 Mk. vierteljährlich bei der Post abonniert.

1,84 „ monatlich

Probenummern versenden an jedermann umsonst und portofrei

Berliner Neueste Nachrichten

Hauptexpedition: Berlin SW 11, Röniggräberstr. 42.

Sitzung

der
Stadtverordnetenversammlung
in Gütersloh
am

Dienstag, den 18. Juni 1907,
nachmittags 5 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Antrag des Magistrats auf nachmalige Beschlußfassung bezugl. der Gründung eines Gesamtschulverbandes bestehend aus der Stadt Gütersloh, der Landgemeinde Gütersloh und der Bauerschaft Rattenroth an Stelle der aufgelösten katholischen Schullosg-Güterlosh-Rattenroth.
2. Antrag des Magistrats auf Festsetzung des Einkommens für den am 1. Mai 1908 anzustellenden neuen Bürgermeister.
3. Antrag des Magistrats auf Bewilligung einer Jubiläumsgabe von 800 Mark für die Arbeiterkolonie Wilhelmshof an Herrn Pastor Dr. von Wedelshöft an Stelle des im Haushaltsrathe ausgeworfenen Betrags von 100 Mark.
4. Antrag des Magistrats auf unentgeltliche Vergabe des Wassers aus der städtischen Wasserleitung zur Bepflanzung der neu einzurichtenden gärtnerischen Anlagen auf dem Platz bei der neuen Kirche.
5. Besuch an den Magistrat bei der Betriebsleitung der Teutoburger-Wald-Eisenbahn dahin vorstellig zu werden, daß dieselbe bei der künftigen Eisenbahnbetriebs-Direktion beantragt, den Tarifzuschlag für den Bahnhof der Teutoburger-Wald-Eisenbahn fallen zu lassen.
6. Vorlage der Verwaltungsübersicht und der Jahresübersicht betr. den Stand der Stadtkasse am Schlusse des Rechnungsjahres 1906.
7. Vorlage der Übersicht betr. den Stand der Stadtkasse am Schlusse des Monats Mai.

Zu dieser Sitzung ladet ergebenst ein

Gütersloh, den 18. Juni 1907

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

August Niemöller.

Fliegenhüte
Fliegenseim
Fliegenfänger
Fliegenstab
Zuckerlin. Palma
Insektenpulver.
Drogerie E. Hoffschmidt.

Fr. Schrewe

Gütersloh, Bielefelder Chaussee
Spezial-Betten-Geschäft.

Grosses Lager
hochfeiner, sehr sorgfältig gearbeiteter
Bettfedern u. Daunen,
la. Bettsatin, Daunenköper
und Barehend

in allen Breiten und Proben.
Reiche Auswahl in
Bett-Daunen, Kattune
und Möbel.

Vorzügliche Bezugswelle für
Bett-, Tisch- u. Lehnwänsche.
Lieferung fertiger Betten

Fabriklager in
Gütersloher Nessel,
Hemdentuch u. Halbleinen.

Sorgfältige Reinigung aller Bettfedern
geeignet auf vorherige Anmeldung.

Westfälisch-Lippische Vereinsbank Aktiengesellschaft Bielefeld.

Zweigstellen:

Herford, Minden, Detmold, Lemgo,
Bad Oeynhausen.

Aktienkapital 7 Millionen Mark.

Check- und Depositen-Verkehr unter Gewährung
günstiger Zinssätze.

Eröffnung laufender Rechnungen.

Diskontierung von Wechseln.

An- und Verkauf sowie Aufbewahrung und Ver-
waltung von Wertpapieren.

Handel in Kuxen und Werten ohne Börsen-
notiz.

Einklösung von Coupons und gelosten Obliga-
tionen.

Anstellung von Kreditbriefen.

Stahlkammer.

Gras-Verkauf.

Der erste Grasschnitt auf den Wiesen des Herrn
G. Cojact zu Mengelsfelde soll meistbietend gegen Kredit
verkauft werden.

1. Montag, den 17. Juni

auf den Wiesen östlich der Lipptadt-Waßholter Chaussee.
Anfang wie seither um 10 Uhr an der Fußbrücke
am Walde.

2. Dienstag, den 18. Juni

auf den Wiesen westlich der Wiedenbrücker Chaussee.
Anfang um 10 Uhr beim Wiesenhaufe dafelbst.
Mengelsfelde, im Juni 1907.

Gutsverwaltung Mengelsfelde.

Vor und nach dem Verkauf Geldempfang auf der Rentei.



Aussteuer-Artikel

Fertige Betten

Bettfedern u. Daunen

Inlettstoffe.

Eiserne Bettstellen

in nur allerbesten Qualitäten

zu billigsten Preisen.



Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Maschine

empfehle beim Umfüllen gebrauchter Betten. Durch sorg-
fältiges Entstauben und Dämpfen werden die Federn
wieder wie neu.

Betten- und Aussteuer-Geschäft

J. H. Manecke.

Friedr. Viemann Wwe.

fran Indwia Antenbrink,
Wilhelmstraße 93.